

Frühlingserwachen

Der Dethleffs Leitfaden zum Start in die Camping-Saison

Der Countdown läuft

Wer bei der Frühjahrsvorbereitung systematisch vorgeht, ist auf der sicheren Seite. Die Tage werden wieder länger, die Temperaturen steigen und die Natur erwacht aus dem Winterschlaf. Jetzt wird es höchste Zeit, Caravan und Reisemobil wieder fit fürs Frühjahr zu machen.

Egal ob Ihr Dethleffs den Winter über eingemottet überdauerte oder in der weißen Pracht genutzt wurde. Routiniers gehen mit System vor. Machen Sie mit – es lohnt sich.

ZEHN ... Fristen-Check.

Was steht noch an in diesem Jahr?

Das erste Augenmerk gilt ganz unspektakulär den Fahrzeugpapieren oder den angebrachten Prüfplaketten. Steht in diesem Jahr eventuell eine Hauptuntersuchung an? Falls ja, planen Sie diese rechtzeitig ein.



Gleiches gilt für die Fahrzeuginspektion sowie für die turnusmäßige Gasprüfung. Selbst ein Blick auf das Erste-Hilfe-Set ist angeraten, der Sicherheit zuliebe, denn auch dieses verfügt über ein Verfallsdatum.

NEUN ... Energie an Bord. Insbesondere bei Fahrzeugen, die den Winter über stillgelegt wurden, sollte jetzt das Augenmerk auf Strom und Gas liegen.



Autarkie klappt nur, wenn die Energievorräte an Bord auch genutzt werden können. Unser Blick gilt Starter- und Bordbatterien. Gerade die Akkus, die Wohnbereich oder ein Rangiersystem versorgen sollen, wur-



den den Winter über idealerweise per Erhaltungsladung fit gehalten. Viele bauen Batterien sogar aus und lassen sie am Ladegerät überwintern.

Falls die Stromspender nur sporadisch geladen wurden, Wohnraum- und Starterbatterie jetzt voll aufladen. Und zwar über das im Fahrzeug vorhandene Lademodul und am besten 48 Stunden lang. Da Bord- wie Starterbatterien selbst in Fahrzeugen, die den Winter über genutzt werden, stärker beansprucht wurden, ist hier ebenfalls eine Komplettladung über den 230-Volt-Anschluss für mindestens 24 Stunden empfehlenswert.

Auch Gas ist ein Energiespender. Jetzt ist die Zeit, die Vorräte zu überprüfen und gegebenenfalls Nachschub zu beschaffen. Denn nichts ist lästiger, als bei der ersten Frühlingsausfahrt unerwartet gleich die Flaschen tauschen zu müssen.

ACHT ... die Basisreinigung. Sauber in den Frühling starten.

Bei Winter-Fahrzeugen nach Ende der Kälteperiode aggressive Auftausalze abspülen. Auch im Bereich des



Unterbodens sowie bei Wohnmobilen im Motorraum. Bei Überwintern ist ebenfalls eine gründliche Außenreinigung angeraten. Es versteht sich von selbst, dass eine Fahrzeugwäsche nur an dafür geeigneten Plätzen stattfindet. Dethleffs rät generell davon ab, Waschstraßen für Lkw zu nutzen, denn nicht nur durch Be- und Entlüftungsöffnungen kann Wasser unkontrolliert ins Fahrzeug dringen.

Wer mit einem Hochdruckreiniger agiert, kann hingegen selbst darauf achten, den Strahl nicht direkt auf Lüftungsgitter oder Türspalte, auf elektrische Anbauteile, Dekore,

Dichtungen oder Dachhauben zu richten. Obacht auch an den Reifen: Der scharfe Strahl kann aus kurzer Distanz Schäden verursachen. Nicht vergessen, alle Schlösser mit Graphit-Puder zu pflegen.

SIEBEN ... Werte bewahren. Eine gründliche Inspektion erkennt auftretende Schäden frühzeitig.

Rechtzeitig handeln lautet dann die Devise. Wenn Blech und Kunststoff sauber sind, steht der detektivische Blick ums – und am besten auch unters – Fahrzeug an. Achten Sie auf Steinschlag und andere Lackschäden, kleine Rempfer, vor allem jedoch auf dadurch einsetzende Korrosion. Frühzeitig erkannt, bleibt der Reparaturaufwand meist im Rahmen und kann mit etwas Grundwissen womöglich sogar in Eigenregie durchgeführt werden. Kontaktieren Sie bei Unsicherheit Ihren Dethleffs Händler.

Wenn Ausbesserungen am Fahrzeug-Unterboden erforderlich sind, unbedingt auf den Einsatz der richtigen Materialien achten. Insbesondere bei Modellen mit GFK-verkleidetem Unterboden nur von Dethleffs freige-

gebene Pflegeprodukte verwenden; nur die sind für das Material geeignet. Im Rahmen der Dichtheitsgarantie prüft und schützt der Dethleffs Händler im Übrigen den gesamten Unterboden. Auch bei Fleckentfernung sollten statt aggressiver Reinigungsmittel besser Spezialprodukte aus dem Caravaning-Fachhandel Verwendung finden.



SECHS ... die Technik testen. Wer gut schmiert, der gut fährt.

Beim Motor-Check werden die wichtigsten Füllstände kontrollieren und Verluste kompensiert. Den Ölstand prüfen Sie bei möglichst waagrecht stehendem Fahrzeug, bei kaltem oder längere Zeit abgestelltem Motor. Beachten Sie beim Nachfüllen unbedingt die Öl-Empfehlung

gen des Basisfahrzeug-Herstellers. Kontrollieren Sie abschließend den Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter und füllen Sie Wischwasser mit etwas Reinigerzusatz in die Scheibenwaschanlage.

Beim Technik-Check auch die Beleuchtung prüfen. Dazu ist ein Partner hilfreich. Anhänger mit dem Zugwagen koppeln und wie beim Reisemobil alle Beleuchtungsmöglichkeiten durchschalten. Bremslicht nicht vergessen. Der Helfer bestätigt die Funktion per Zuruf.



FÜNF ... die Reifen-Prüfung. **Das Bindeglied zur Fahrbahn und Sicherheitselement Nummer Eins sind die Reifen.**

Gerade wer wenig fährt, sollte hin und wieder einen kritischen Blick auf seine Reifen werfen, jetzt ist die passende Zeit dafür: Reicht die Profiltiefe noch für eine Saison? Sind Schäden wie Verletzungen oder Beulen an der Flanke sowie eingefahrene Fremdkörper zu sehen? Falls ja, ziehen Sie einen Reifenfachmann zu Rate.

Das Reifenalter ist an den letzten vier Ziffern der DOT-Kennung auf der Flanke ablesbar. Die stehen für die Produktionswoche und das -jahr. „2409“ beispielsweise für 24. Woche 2009. Älter als sechs Jahre sollten die Pneu's nicht sein. Abschließend den Fülldruck prüfen. Es wird wahrscheinlich etwas weniger sein als vor dem Winter. Das ist normal. Wenn aber an einem einzelnen Reifen eine stärkere Abnahme erkennbar ist,

diesen intensiv auf Schäden kontrollieren (lassen), wobei auch das Ventil mit zu überprüfen ist.

Das Ersatzrad – falls an Bord – nicht vergessen, mit in die Inspektion einzubeziehen. Füllen Sie dieses auf den jeweils höchsten am Fahrzeug vorgegebenen Wert.

VIER ... Ausrüstung im Blick. **Bei der Überprüfung der Bordmittel am besten gleich eine Entrümpelungsaktion ansetzen.**

Die Praxis beweist: Selbst wer viel zuladen darf, nutzt im Laufe der Zeit die Reserven aus. Nicht selten sind Fahrzeuge langjähriger Camper gar heftig überladen. Da lohnt ein durchaus kritischer Blick auf die ständig



mitgeführten Bordmittel. Braucht es wirklich jede Menge Verlängerungskabel? Liegen womöglich noch die im Urlaub für den heimischen Garten gesammelten Dekosteine im Staufach? Und – raus mit allem, was in den letzten Jahren nicht benötigt und auch benutzt wurde.

Es schadet auch nicht, das Fahrzeug mal wieder auf eine Waage zu fahren. Dabei nicht nur das Gesamtgewicht, sondern auch die zulässigen Achslasten im Auge behalten. Angaben dazu stehen im Fahrzeugschein.

DREI ... Wasser marsch. **Der Probelauf für die gesamte Frisch- und Abwasseranlage steht auf dem Programm.**

Vor Saisonstart ist noch genügend Zeit, die Wasseranlage im Freizeitmobil zu inspizieren. Schließen Sie – falls vorhanden – sämtliche Ablassventile, auch das Sicherheits-Ablassventil am Boiler, sowie das Abwasser-Ablassventil. Nicht vergessen: den Pumpen-Hauptschalter auf ON knipsen. Nun den Wassertank mit Trinkwasser füllen. Füllschlauch oder Behälter vorher gründlich durchspülen.



Alle Wasserhähne auf „Warm“ stellen und öffnen, damit Boiler und Leitungen geflutet werden. Prozedur auf Stellung „Kalt“ wiederholen. Anschließend gesamtes Frischwassersystem auf Dichtheit überprüfen.

Bei Toiletten mit separatem Spülwassertank auch diesen wieder mit Frischwasser befüllen.

ZWEI ... schöner Wohnen. Zum Frühjahrsputz nur geeignete Reinigungsmittel einsetzen.

Jetzt geht es an die inneren Werte. Einmal gut durchlüften, die rollende Ferienwohnung aussaugen, Möbeloberflächen und Schränke feucht wischen. Dabei sparsam mit Wasser umgehen und Reste immer gut aufnehmen, damit nicht zu viel Feuchtigkeit im Fahrzeug verbleibt.



Verwenden Sie bei Kunststoffteilen nur ein weiches Tuch und Wasser, dem ein sanfter Reiniger zugegeben werden kann. Keine Lösungsmittel, aggressiven Reiniger oder sandhaltigen Scheuermittel verwenden. Alles vermeiden, was Kratzer und Riefen verursachen könnte. Prüfen Sie bei dieser Gelegenheit die Verriegelungen von Klappen und Türen.

EINS ... Probelauf aller Geräte. Die systematische Funktionsprüfung deckt Defizite frühzeitig auf und lässt genügend Spielraum zur Abhilfe.

Nehmen Sie sich abschließend für die Funktionsprüfung ruhig etwas Zeit.



Schließlich dauert es, bis beispielsweise der Kühlschrank in allen seinen Betriebsarten Wirkung zeigt. Etwas schneller dürfte es bei Heizung und Warmwasserbereitung gehen. Brennen am Kocher alle Gasbrennstellen mit gleichmäßig ruhiger Flamme?

Schalten Sie alle Beleuchtungseinrichtungen durch. Funktionieren alle Lesespots? Vielleicht legen Sie bei der Gelegenheit ein passendes Ersatzlämpchen ins Fahrzeug. Das bekommen Sie natürlich beim Dethleffs Fachhändler.

Kontrollieren Sie auch, ob alle im Fahrzeug mitgeführten Fernbedienungen für Fernseher, SAT-Receiver und Klimaanlage noch über funktionsfähige Batterien verfügen.

LIFT OFF ... rundum sicher. Bei der ersten Ausfahrt wieder ans Fahrzeug gewöhnen.

Achten Sie auf richtiges Beladen des Fahrzeugs. Schweres gehört nach unten und möglichst zwischen die Achsen oder bei Caravans in achsnähe. Sichern Sie Ladegut gegen Verrutschen – insbesondere in

großen Staufächern. Ihr Dethleffs Handelspartner informiert Sie über Transport-Sicherungssysteme.

Gewöhnen Sie sich wieder ans Fahrverhalten des großen Motorcaravans oder mit Wohnwagen. Machen Sie sich mit den Abmessungen vertraut.

Planen Sie der Sicherheit zuliebe doch mal ein Fahrsicherheitstraining ein, das auch von Dethleffs angeboten wird. Und denken Sie an die Sicherheit, indem Sie Ihre Rettungskarte für PKW oder Wohnmobil ausdrucken. Die finden Sie im Internet für Ihr Reisemobil auf der Dethleffs Homepage. (www.dethleffs.de/service). Rettungskräfte können sich anhand der Angaben rasch informieren, wo sicherheitsrelevante Installationen wie Airbag-Generatoren oder die Gasflaschen installiert sind. Die Rettungskarte gehört hinter die Fahrersonnenblende geklemmt.

